

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Englisch
Fach:	Englisch
Lernfeld:	--
Thema:	Visitors from Reading – Entwicklung, Präsentation und Auswahl eines Programms für eine Studienfahrt englischer Schüler
Kurze Zusammenfassung	<p>Die SuS sollen als Reaktion auf eine Email, in der eine britischen Schulklasse Informationen zu einer Reise in den Düsseldorfer Raum anfragt, in Gruppen die Besprechung eines Reisebüroteams simulieren und einen möglichen Programmplan an-hand von adaptierten Originaltexten in der Zielsprache erstellen. In diesem Zusammenhang soll grundlegendes Vokabular zum Thema Ferien umgewälzt und gefestigt werden.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Informationserschließung und Erstellung einer Präsentation sowie auf der Diskussion der Pläne und der begründeten Auswahl eines Programmes. Dabei wird der Ansatz ‚Message before Accuracy‘ vertreten.</p>
Datum:	Dienstag, 6. Oktober 2009
Bildungsgang/Stufe:	Höhere Berufsfachschule, Typ Wirtschaft und Verwaltung – Oberstufe
Autor: (freiwillig)	Sonja Griefnow
Emailadresse: (freiwillig)	--

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Die HH ist eine Oberstufenklasse der Höheren Berufsfachschule, Typ Wirtschaft und Verwaltung, einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang, der gemäß APO-BK, Anlage C den schulischen Teil der Fachhochschulreife vermittelt. Zugangsvoraussetzung für diesen Bildungsgang ist die Fachoberschulreife. Die 12 Schülerinnen und 8 Schüler¹ im Alter von 17 bis 21 Jahren erhalten hier eine berufliche Grundbildung und werden auf ein Studium an einer Fachhochschule vorbereitet.

Die Klassengemeinschaft mit 20 SuS besteht seit Beginn des Schuljahres. Das Verhältnis der SuS untereinander ist aufgrund von Gruppenbildung oft recht spannungsgeladen.

Vier Schüler dieser Klassengemeinschaft haben bereits die vorbereitende einjährige Handelsschule besucht, drei Schüler wiederholen die Oberstufe und ein weiterer Schüler hat vor Eintritt in den Bildungsgang bereits eine Ausbildungsvorbereitende Maßnahme absolviert. Bei diesem Schüler liegen starke Disziplinprobleme vor, so dass er bereits eine Woche vom Unterricht ausgeschlossen wurde. Trotz seiner gelegentlich wertvollen Unterrichtsbeiträge stört er häufig den Unterricht und hat, wie weitere fünf Schüler, eine Attestauflage wegen einer großen Anzahl von Fehlstunden.

Seit dem 18. August 2009 unterrichte ich das Fach ‚Englisch‘ dreistündig, dabei verwende ich die Einzelstunde ausschließlich auf Commercial Correspondence.

1.2 Lern- und Leistungsbedingungen

Die Leistungen der SuS im Fach Englisch liegt etwas unter dem durchschnittlichen Fähigkeitsstand von Klassen der Höheren Handelsschule am Berufs-kolleg. Die SuS haben starke Sprechhemmungen in der Zielsprache und antworten auf Fragen gelegentlich in deutscher Sprache. Weiterhin bestehen Defizite im Bereich Gram-matik. In einem Grammatiklehrgang zu Beginn der Unterstufe sind einige Lücken geschlossen worden. In der Oberstufe werden schwerwiegende Fehler verbessert, wobei hier zugunsten der Redemotivation sparsam mit Unterbrechungen umgegangen wird. Häufiger auftretende Phänomene werden gesammelt und dann geblockt besprochen.

Das Lerntempo und die Leistungsfähigkeit der Klasse HH08A sind stark interessen-gelenkt und tagesformabhängig. Strukturiertes Denken und Zielgerichtetes Arbeiten fällt den Schülern schwer. Dies hat Auswirkungen auf die Arbeitsgeschwindigkeit. Die Einführung einer Texterschließungsmethode hat hier bereits zu Fortschritten geführt. Behaltensleistungen, insbesondere von neuem Vokabular, sind durch mehrfache Umwälzung in Verbindung mit Kategorisierung zu erzielen.

1.3 Inhaltliche und methodische Vorkenntnisse

In der vorangegangenen Stunde wurde Vokabular zum Thema ‚Urlaub‘ über Bildimpulse und ein Kreuzworträtsel aufgefrischt bzw. eingeführt.

Die SuS kennen die 4 Sozialformen des Lernens. In der Einzel- und Partnerarbeit sowie im Plenumsunterricht erzielt die Mehrzahl der SuS ihrem Leistungsstand entsprechend gute Arbeitsergebnisse. Die Spannungen in der Klassengemeinschaft werden besonders in der Gruppenarbeit deutlich: Hier arbeiten die SuS in selbst gewählten Gruppenkonstellationen am erfolgreichsten. Präsentationstechniken wurden in der Unterstufe im Deutschunterricht thematisiert. Dennoch erscheint die Aufbereitung von Präsentationsunterlagen derzeit nur durchschnittlich.

¹ Im weiteren Verlauf wird Schülerinnen und Schüler zur Vereinfachung mit SuS abgekürzt, meint aber tatsächlich die geschlechtsneutrale Verwendung.

2 Didaktisch – methodische Schwerpunkte und ihre Begründung

2.1 Curriculare Anbindung

Grundlage für den Unterricht bildet der voraussichtliche² Lehrplan (APO-BK zur Anlage C5) Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die didaktische Jahresplanung laut Beschluss der Fachbereichskonferenz. Der Stoffverteilungsplan für das Fach Englisch sieht das Thema ‚Holidays‘ für das 1. Halbjahr des 12. Jahrgangs vor.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

Die folgende Tabelle zeigt die Unterrichtsinhalte der angrenzenden Stunden:

Stunde	Thema	Inhalt
Reihe: The serious business of holidays		
Intro:	We are going on a holiday	Bildimpulse, Kreuzworträtsel
1. Sequenz: People and business – at the travel agent's		
1	Visitors from Reading – Entwicklung, Präsentation und Auswahl eines Programms für eine Studienfahrt englischer Schüler	Arbeitsgleiche Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Möglicher Verlauf der Folgestunden		
2	How to...write an offer?	Grundlagen des Angebots
3	A wide choice – so many different holidays	Erarbeitung eines Lexikoneintrags zu einer Urlaubsart in Partnerarbeit und Präsentation
4	Writing an offer – I	Erstellen eines Angebots
5	At the travel agent's – customer service	Rollenspiel – Schüler erarbeiten für ein Reisebüro typische Dialoge
6	Writing an offer – II	Erstellen eines komplexen Angebots
2. Sequenz: Business and Society		
7	Means of transport – ecology vs economy	Vergleich verschiedener Möglichkeiten der Fortbewegung im/n den Urlaub: Flugzeug, Schiff, Bahn, Bus, Auto, Rad, Motorrad oder Wandern unter ökonomischen/ökologischen Aspekten (Textarbeit)
8	Quotations on the phone	Erarbeiten von Vokabeln und Phrasen zu Telefonangeboten
9	Mass tourism vs individual travel	Gruppendiskussion: Gegner und Befürworter von Massentourismus (Einheimische, Umweltschützer, Lokalpolitiker, Tourismusverband, Kegelclub)
10	Offers and quotations – glossary	Erstellen eines Glossars zum Thema Angebot
11	Towels meet lager louts Holidays – glossary	Rollenspiel – Stereotypen: deutsches und britisches Urlaubsverhalten Erstellen eines Glossars zum Thema ‚Holidays‘
12	Klassenarbeit	Holidays and Offers

2.3 Fachlicher/methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Die SuS sollen als Reaktion auf eine Email, in der eine britischen Schulklasse Informationen zu einer Reise in den Düsseldorfer Raum anfragt, in Gruppen die

² Der Lehrplan für die höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung für das Fach Englisch wird derzeit überarbeitet. Die didaktische Jahresplanung des Walter-Eucken-Berufskollegs orientiert sich an Vorabinformationen.

Besprechung eines Reisebüroteams simulieren und einen möglichen Programmplan anhand von adaptierten Originaltexten in der Zielsprache erstellen. In diesem Zusammenhang soll grundlegendes Vokabular zum Thema Ferien umgewälzt und gefestigt werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Informationserschließung und Erstellung einer Präsentation sowie auf der Diskussion der Pläne und der begründeten Auswahl eines Programmes. Dabei wird der Ansatz ‚Message before Accuracy‘ vertreten.

Weiterhin erfüllt das Thema die Vorgaben des voraussichtlichen Lehrplanes und der didaktischen Jahresplanung des Walter-Eucken-Berufskollegs.

In Anlehnung an Klafki³ haben folgende didaktische Überlegungen bei der Planung der heutigen Stunde eine Rolle gespielt:

Interessenlage der SuS

Die SuS haben bereits an Klassenfahrten teilgenommen. Mit der Email einer englischen Schulklasse soll den Schülern die Klassenfahrtssituation wieder vergegenwärtigt werden. Die Setzung der Handlungssituation in den Düsseldorfer Raum wurde gewählt, um einen Bezug zur Lebensumwelt der SuS zu schaffen: es ist davon auszugehen, dass den Schülern die Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der Region bekannt sind.

Gegenwartsbedeutung

Die Gegenwartsbedeutung für die SuS erschließt sich aus Ihrer Rolle als UrlauberIn im Ausland oder GastgeberIn in Düsseldorf. In diesen Rollen wägen die SuS Urlaubsoptionen gegeneinander ab, diskutieren sie und führen Entscheidungen herbei.

Zukunftsbedeutung

Die Fähigkeit, herauszufinden, was ein potenzieller Kunde wünscht und welche Optionen zur Befriedigung dieser Wünsche bestehen ist für eine zukünftige beruflichen Tätigkeit im Bereich Wirtschaft und Verwaltung von großer Bedeutung; insbesondere für Schüler, die eine Berufstätigkeit in Verkauf und Service anstreben. Ebenso ist die Fähigkeit, ergebnisorientiert zu arbeiten sowie Ergebnisse präsentieren und bewerten zu können von hoher Relevanz für eine Vielzahl von beruflichen Richtungen.

Exemplarische Bedeutung

Die SuS entscheiden sich anhand von Textvorlagen für eine Option aus einer Vielzahl von Möglichkeiten. Dazu wägen sie verschiedene Alternativen gegeneinander ab und sprechen sich untereinander ab. Diese Vorgehensweise kann auf nahezu jeden Entscheidungsfindungsprozess übertragen werden.

Methodische und mediale Entscheidungen

Der Unterricht beginnt mit einem Impuls: Die Firma eines Reisebüros wird an der Tafel präsentiert und soll die Aufmerksamkeit der SuS bündeln und sie in Verbindung mit dem Lehrervortrag in Ihre Rolle als Mitglied eines Reisebüroteams einstimmen. In der darauf folgenden Kommunikationsphase wird die Situation im Plenum dargestellt: Den SuS wird über den Overhead-Projektor die Email einer Schulklasse aus Reading präsentiert, die um Hilfe bei der Planung einer Klassenreise in den Düsseldorfer Raum bittet. Um sicherzustellen, dass alle Schüler die Situation verstehen, werden die SuS aufgefordert, nach dem Vorlesen der Email durch einen Schüler den Inhalt des Schreibens mit eigenen Worten zusammenzufassen. In der unmittelbar anschließenden Problematisierungsphase wird herausgearbeitet, was zu tun ist und es werden erste Lösungsansätze formuliert.

Durch die Gruppenarbeit soll die zielgerichtete Kommunikation in der Gruppe und die Fähigkeit zur Konsensbildung gefördert werden. Dazu wird die Gruppeneinteilung nach Neigung vorgenommen; der Arbeitsauftrag stellt einen recht hohen Anspruch an die Schüler, der aufgrund des hohen Spannungspotenzials im Klassenverband in zufällig gebildeten oder vorgegebenen Gruppen erfahrungsgemäß nicht oder nicht befriedigend

³ Jank, Werner; Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle 1991.

erfüllt werden würde. Zur Bearbeitung der Aufgabe erhalten die Schüler die Email als Situationsbeschreibung auf dem Arbeitsauftrag und eine Materialsammlung. Für Gruppen, die Hilfe bei der Postererstellung benötigen, steht eine Erste-Hilfe-Karte zur Verfügung. Weiterhin werden bei Bedarf zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung gestellt.

Es soll allen Gruppen die Möglichkeit zur Präsentation gegeben werden, um zu zeigen, dass bei gleicher Aufgabenstellung unterschiedliche Ergebnisse entstehen können, um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen und auch, um möglichst vielen Schülern einen Sprech Anlass zu bieten sowie das Hörverstehen zu trainieren. Die Korrektur von Rechtschreib- und Grammatikfehlern wird in der heutigen Situation bewusst stark reduziert.

In der Phase der Ergebnissicherung folgen der Präsentation die Diskussion der Ergebnisse und die Entscheidung für den besten Plan über die Einpunktabfrage. Hier werden einige Schüler gebeten, zu begründen, warum das gewählte Plakat ihrer Meinung nach das Beste ist.

Um die Situation aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, soll in der Eventualphase die Frage gestellt werden, was an den Plänen zu verändern wäre, wenn ein Schüler der Klasse eine Gehbehinderung hätte. In dieser Phase werden die Schüler aufgefordert, als Transferleistung auch Lösungsvorschläge für schwierige Situationen zu geben.

In der Hausaufgabe soll der Wortschatz ein weiteres Mal umgewälzt werden, indem die Schüler eine Antwortmail an Paul Walker schreiben. Diese Hausaufgabe wird als Einstig in die nächste Unterrichtsstunde ‚How to write an offer?‘ genutzt. Die Form wurde als logische Konsequenz aus der Handlungssituation gewählt.

3 Ziele des Unterrichts

3.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die SuS sollen ihren Wortschatz zum Themengebiet ‚Holidays‘ in einem beruflichen Kontext anwenden und verknüpfen, indem sie aus Angaben einer Email und bereitgestelltem Material in Gruppenarbeit ein Programm für die Studienfahrt einer englischen Klasse nach Düsseldorf erstellen und präsentieren, die Konzepte vergleichen und eine begründete Auswahl treffen.

3.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Fach/Sprachkompetenz:

- Die SuS sollen ihre Lese- und Texterschließungskompetenz stärken, indem sie aus Texten in der Zielsprache relevante Informationen entnehmen und diese sprachlich verarbeiten.
- Die Schüler sollen das Fachvokabular kommunikativ gebrauchen, indem sie ein Gruppengespräch zur Entscheidungsfindung führen und ihre Ergebnisse präsentieren, die verschiedenen Programme diskutieren, eine Auswahl treffen und diese begründen.

Humankompetenz

- Die SuS sollen ihre Sprechhemmungen abbauen, indem sie ein Gruppengespräch führen und ihre gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse präsentieren.

Die Erweiterung von **Methoden- und Sozialkompetenzen** stehen nicht im Fokus dieser Unterrichtsstunde und werden daher an dieser Stelle nicht näher erläutert.

4 Verlaufsplan

Unterrichtsphasen	Sachinhalte	Methodische Hinweise	Medien/ Materialien
Begrüßung	Vorstellen der Gäste	Lehrervortrag	
Einstieg Impuls	L. öffnet Tafel: Vorstellen Situationsrahmen: Reisebüro, Spezialgebiet Schülerreisen		Tafel Metaplankarten
Kommunikations- phase	Vorstellung Situation: SuS lesen die Email einer Schulklasse aus Reading und werden aufgefordert, den Inhalt in eigenen Worten wiederzugeben.	Schülervortrag	OHP, Folie
Problematisierung	SuS erschließen Informationen aus der Email und formulieren erste Lösungsansätze	Unterrichtsgespräch	Tafel
Erarbeitung	SuS diskutieren anhand der Informationen aus der Email und der bearbeiteten Originaltexte unter Verwendung des eingeführten Vokabulars verschiedene Optionen und erstellen ein Ergebnisposter mit einem Programmplan.	Arbeitsgleiche Gruppenarbeit	Aufgabenblatt, Informationstext, Hilfsblatt, Wörterbuch, Poster, Stifte
Sicherung Präsentation	Ergebnisse der Gruppenarbeit werden vorgestellt	Schülerpräsentation	Poster
Diskussion	Die verschiedenen Pläne werden verglichen und diskutiert	Plenumsgespräch	-
Entscheidung	SuS bewerten die Pläne	Einpunkt-abfrage	Klebepunkte
Transfer (Eventualphase)	Schwierigkeit: Ein Schüler ist behindert, was muss nun beachtet werden?	Plenumsgespräch	Bild
Übung	SuS beantworten die Email	Hausaufgabe	Heft

5 Anlagen

- Anlage 1 – Metaplankarten
- Anlage 2 – Email Paul Walker
- Anlage 3 – mögliches Tafelbild
- Anlage 4 – Arbeitsauftrag
- Anlage 5 – Erste Hilfe Karte
- Anlage 5 – Materialsammlung
- Anlage 6 – Bild ‚disabled‘

Meyer Reisen

From: Paul Walker
[Paul.Walker@waitrose.co.uk]
Sent: Tuesday, 6 October 2009 9:45
To: contact@meyerreisen.de
Refererence: School Trip to Duesseldorf

Dear Sir or Madam

I am writing to you as the class captain of year 12 of the arts class of Reading Community College. We are planning to go on a class trip to Dusseldorf from 23 – 26 November 2009 and would like to ask you whether you could give us some help with accomodation (16 students and two teachers), sightseeing and entertainment in your area. We are particularly interested in arts and history.

Thank you in advance for your help! We look forward to hearing from you soon!

Yours sincerely

Paul Walker

	<p>Vistors from Reading – Programme for a School Trip</p> <ul style="list-style-type: none">• Accomodation (Hotel, Hostel)• Timing of:<ul style="list-style-type: none">○ Sightseeing in Dusseldorf○ Events○ Galleries, Museums○ ...	<p>Homework:</p> <p>Write a response to Paul's email.</p>
--	--	---

Visitors from Reading

Situation:

You are working with Meyer Reisen GmbH, a German travel agency specialised in young travel and class trips. A form captain from Reading, UK has sent the following enquiry by email:

Meyer Reisen

From: Paul Walker [Paul.Walker@waitrose.co.uk]
Sent: Tuesday, 6 October 2009 9:45
To: contact@meyerreisen.de
Referrence: School Trip to Duesseldorf

Dear Sir or Madam

I am writing to you as the class captain of year 12 of the arts class of Reading Community College. We are planning to go on a class trip to Dusseldorf from 23 – 26 November 2009 and would like to ask you whether you could give us some help with accomodation (16 students and two teachers), sightseeing and entertainment in your area. We are particularly interested in arts and history.

Thank you in advance for your help! We look forward to hearing from you soon!

Yours sincerely

Paul Walker

Tasks:

1. Check the email carefully and make sure everyone knows what Paul Walker asks for.
2. Check the information material in the folder and put together a programme for the group of students from England.
3. Create a motto (headline) for your programme.
4. Design a poster. If you are unsure about how to design a good poster, there is a trouble-shoot-sheet available in the first aid box.
5. Agree on two people in your group to present your ideas in front of the other teams.



Time allowance: 15 mins

Accommodation: Hotels and Hostels

Youth Hostel Dusseldorf

Oberkassel

6 – Bed Dormitory

€ 24.80 per person/night

incl. breakfast

A & O Hostel Dusseldorf

Friedrichstadt

6 – Bed Dormitory

€ 18.00 per person/night

without breakfast

Hotel Bellevue

City Centre

4 – Bed Room

€ 125.00 per room

incl. breakfast

Backpackers Dusseldorf

Bilk

6/10 – Bed Dormitory

€ 22.00 per person

incl. small breakfast

CVJM-Hotel (Flingern)

2 – Bed Room

€ 85.00 per room

incl. breakfast

Sightseeing and Guided Tours

The Daily Bus Tour

important spots by bus
daily at 11 a.m. (2 hours)
meeting point: Kö-Bridge
price: € 16.50 per person

Old Town - the Longest Bar in the World

tour of pubs, sights and breweries
combined with a boat trip
daily at 6 p.m. (3 hours)
meeting point: Burgplatz
price: € 17.00 per person

Creative Dusseldorf – Media Port

short tour around the place of
modernism; incl. television tower
Tuesdays at 5 p.m. (1,5 hours)
meeting point: Zollhof 1
price: € 9.00 per person

Christmas Market

traditional German Christmas food and gifts
daily 11 a.m. – 11 p.m.
Schadowplatz and Burgplatz

KUNSTPUNKTE 2009 – Open studios in Dusseldorf

22. / 23.08.09 and 25.11.09
artists open their workshops to the public
guided tour € 65.00 per tour (3 hours)

Schloss Benrath

beautiful baroque park and castle, museum of garden arts
daily 11 a.m. – 5 p.m.
admission: castle € 4.00 (park free)

Exhibitions and Museums

Catwalks – the most spectacular fashion shows

26.07.09 bis 01.12.09 – NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
daily 11 a.m. – 8 p.m.

admission: € 5.00 per person; guided tour € 55.00 (45 mins)

Art between Dubai and Dusseldorf

29.08.09 to 08.12.09 – Kunstverein Rheinlande – Westfalen
daily 11 a.m. – 6 p.m.

admission: € 7.00 per person incl. guided tour (1 hour)

Film museum and ceramics museum

daily 11 a.m. – 5 p.m.

admission: € 6.00 per person

Schloss Jägerhof (Goethe Museum)

daily 1 p.m. – 5 p.m.

admission: € 4.00 per person

guided tour: € 25.00 (1 hour)



Theatre Museum

Dumont – Lindemann Archiv

Tue – Sun 1 p.m. – 8:30 p.m.

admission: € 3.00 per person

Kunstsammlung NRW – K21

Art of the 21st century

daily 11 a.m. – 6 p.m.

admission: € 3.00 per person incl. information sheets

Museum Kunstpalast

famous Dusseldorf artists

Tue – Sun 11 a.m. – 6 p.m.

admission: € 7.00 per person

Excursions into the Region

Duisburg Zoo

elephants, dolphins, lions, tigers, koalas. crocodiles, ...
admission: € 6.00 per person
opening hours: daily 9 a.m. – 4 p.m.

Neanderthal-Museum Mettmann

Where do we come from? The human evolution.
guided tours: stone age art/ human traces art trail
admission: € 3.00 per person
opening hours: Tue – Sun 10 a.m. – 6 p.m.

RS Speedworld Kaarst

large indoor go-kart track
admission: € 35.00 per person (1 hour)
opening hours: daily 12 noon – 10 p.m.

Skihalle Neuss (indoor skiing)

equipment (ski, shoes, sticks), trainer lessons, lunch, lift
and admission: € 28.00 per person/day
opening hours: 9:30 am to 5:30 p.m. (daily)

CentrO Oberhausen – Shopping Centre

shop till you drop
opening hours: Mon – Sat 10 a.m. – 8 p.m.

Essen – Zeche Zollverein and Design Museum Red Dot

German industrial culture: coal mining and exhibition about
the design of furniture, cars, tools
admission: € 5.00 per person
tours: Mon – Sun 2 p.m. and 4 p.m.

How to...

design a good poster

Be

- short
- creative
- clear

Use

- a motto/headline
- large letters
- categories
- bullet points, no sentences
- symbols
- different colours